

37-5 - Biodiversität in der Agrarlandschaft – ein neues Schutzziel in der Pflanzenschutzmittel-Zulassung

Biodiversity in agroecosystems – a new protection goal for authorisation of plant protection products

Christine Kula, Balthasar Smith, Martin Strelke

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Die EU-Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 regelt die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln in den Mitgliedsstaaten der EU. In Artikel 4 der Verordnung wird in den Genehmigungskriterien für Pflanzenschutzmittelwirkstoffe ausgeführt, daß die zu genehmigenden Wirkstoffe keine unannehmbaren Auswirkungen „auf die biologische Vielfalt und das Ökosystem haben dürfen. Damit ist ein neues Schutzziel „Biodiversität“ in die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln eingeführt worden. Dieses Schutzziel wird sich auch auf das Risikomanagement von Pflanzenschutzmitteln beziehen. Die Erarbeitung weiterer Unterlagen wie die Testung zusätzlicher Arten der Agrarlandschaft ist von der EU bisher nicht vorgesehen. Bewertungskonzepte befinden sich in der Diskussion. In enger Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt und dem Julius Kühn-Institut wird ein Konzept für die Berücksichtigung der Biodiversität erarbeitet. Dabei wird soweit wie möglich auf dem bestehenden Verzeichnis regionalisierter Kleinstrukturanteile aufgebaut. Dieses Verzeichnis beruht auf dem Prinzip, dass in reich strukturierten Agrarlandschaften ein hohes Erholungspotenzial für durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln geschädigte Populationen von Nichtzielarten gegeben ist und damit ein geringerer Bedarf an Risikominderung erforderlich ist. Durch die Berücksichtigung möglicher Auswirkungen auf die Biodiversität werden die Anforderungen an das Verzeichnis und das Risikomanagement in Zukunft erhöht. Der aktuelle Stand der Diskussionen wird zusammengefasst.

37-6 - „Eh da-Flächen in Agrarlandschaften“

Eh da-sites in agricultural landscapes

Matthias Trapp, Mark Deubert, Christoph Künst², Kerstin Krohn³

RLP AgroScience, Institut für Agrarökologie

²Eco-System Consulting

³FNL Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e. V., Initiative "Innovation & Naturhaushalt"

Auftraggeber der Potenzialstudie ist die Initiative „Innovation und Naturhaushalt“ der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V. (FNL).

Das Ziel dieser Potenzialstudie besteht in der weitgehend automatisierten geodatenbasierten Erfassung und ökologischen Bewertung sogenannter *Eh-da-Flächen* in ausgewählten Naturräumen Deutschlands. Unter „Eh-da-Flächen“ (freie ökologische Potenzialflächen) werden in diesem Zusammenhang alle Offenlandflächen in Agrarlandschaften und in kommunaler Verwaltung verstanden, die weder einer landwirtschaftlichen noch einer naturschutzrechtlichen Nutzung unterliegen und deren ökologische Aufwertung möglich wäre. Der Fokus liegt auf den sogenannten Ökosystemdienstleistungen (ecosystem services) und hier insbesondere in der Pollinatoren Diversität. Die Erfassung der Eh-da-Flächen erfolgt über verschiedene Fernerkundungsmethoden und wird durch floristische Vor-Ort-Kartierungen für ausgewählte Standorte durch die RLP AgroScience GmbH validiert. Die Firma RIFCON GmbH bringt die identifizierten Flächen in einen faunistisch-ökologischen Kontext.

Zur Abschätzung des bundesweiten Potentials an Eh da-Flächen wurden Ergebnisse von geodatenbasierten Analysen und Vor-Ort-Kartierungen in 7 unterschiedlichen Untersuchungsgebieten in Deutschland auf die Gesamtfläche Deutschlands hochgerechnet. Eh da-Flächen liegen zu rund 70% auf oder an Verkehrsbegleitflächen. Dementsprechend ist die Hochrechnung der bundeswei-

ten Potenziale zunächst auf Basis des Verkehrswegenetzes (und damit indirekt auch auf Basis des Erbrechts) unter Berücksichtigung der naturräumlichen Gliederung Deutschlands durchgeführt worden. Im Durchschnitt aller berücksichtigten Landschaftstypen Deutschlands liegt das Eh da-Potenzial bei 3,2%. Das absolute Gesamtpotenzial der Eh da-Flächen in Deutschland wurde berechnet, indem die extrapolierten relativen Eh da-Potenziale je Landschaftstyp mit der tatsächlichen Flächengröße der Landschaftstypen multipliziert und aufsummiert wurde.

Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens sollen dazu dienen, Nutzen und Entwicklungspotenziale von Eh-da-Flächen in verschiedenen Landschaften herauszuarbeiten und für Gesellschaft, Naturschützer, Landbewirtschaftler und Flächenbesitzer darzustellen.

Literatur

- Deubert, M.; Opferkuch, K. & Trapp, M. (2012): Das Geheimnis der Eh da-Flächen. In: Rheinische Bauernzeitung. Schwerpunkt Bienenhaltung. Nr. 21 vom 26.05.2012.
- Ellenberg, H. (1991): Zeigerwerte der Gefäßpflanzen (ohne Rubus). - in: Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulissen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. - Scripta geobotanica 18: 9-166.
- Jüttersonke, B. & Arlt, K. (2006): Bewertung der Qualität der Flora von Saumbiotopen in der Agrarlandschaft ausgewählter Naturräume Deutschlands - Ein Beitrag zum Risikomanagement bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln. In: Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft. Heft 407. Berlin.
- Kühne, S.; Enzian, S.; Jüttersonke, B.; Freier, B.; Forster, R. & Rother, H. (2000): Beschaffenheit und Funktion von Saumstrukturen in der Bundesrepublik Deutschland und ihre Berücksichtigung im Zulassungsverfahren im Hinblick auf die Schonung von Nichtzielarthropoden. In: Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft. Heft 378. Berlin.
- Link, M. (1999): Gras- und krautdominierte linienförmige Biotope in der Agrarlandschaft – eine floristisch-vegetationskundliche Betrachtung. In: Forster, R. (Hrsg.) (2001): Biozönosen von Saumbiotopen im landwirtschaftlichen Einflussbereich: Beeinflussung durch Pflanzenschutzmitteleinträge? Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft. Heft 387, 57 – 67. Berlin.

37-7 - Bienengesundheit und Landwirtschaft – Ein multinationales Langzeitprojekt zur Untersuchung möglicher Effekte von neonicotinoid-gebeiztem Raps auf exponierte Bienenvölker

Bee Health and Agriculture – A Multi-National Long-Term Project to Investigate Potential Effects of Neonicotinoid-Seed Treated Oilseed Rape to Exposed Honeybee Colonies

Thoralf Küchler, Richard Pywell², Romano De Vivo³, Bénédicte Laborie⁴, Céline Geneau³, Christian Maus

Syngenta Agro GmbH

²NERC Centre for Ecology and Hydrology

³Syngenta Crop Protection AG

⁴Bayer S.A.S.

Bayer CropScience AG

Die Gesundheit von Honigbienen in der modernen Kulturlandschaft wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst, in erster Linie von Parasiten und Krankheitserregern, aber auch von imkerlicher Praxis, der Verfügbarkeit eines ausreichenden Trachtangebotes sowie der Exposition gegenüber Pflanzenschutzmitteln. Im Kontext des letzteren Faktors sind derzeit insbesondere die Insektizide aus der Klasse der Neonicotinoide in der Diskussion. Diese werden unter anderem in wichtigen Kulturen wie Raps, Mais, Getreide und Zuckerrüben großflächig als Saatbeizen eingesetzt. Einige dieser Wirkstoffe, wie Thiamethoxam oder Clothianidin, weisen eine relativ hohe intrinsische Bienentoxizität auf; daher ist die systemische Saatbeize eine besonders bienensichere Anwendungsform der Wirkstoffe, da Bienen hier allenfalls Spuren der Wirkstoffe in Nektar und Pollen gegenüber exponiert sein können. Obwohl Studien unter realistischen Feldbedingungen sowie umfangreiche unabhängige Monitoringprojekte keine Hinweise auf eine mögliche Gefährdung durch Neonicotinoide erbrachten, wird die Bienensicherheit der neonicotinoiden Saatbeizen in der Öffentlichkeit sowie in wissenschaftlichen Kreisen intensiv diskutiert, da unter anderem Befürchtungen vorgebracht wurden, dass selbst geringe Wirkstoffkonzentrationen in Nektar und Pollen be-